Lage

Redaktion
Lange Straße 49, 32791 Lage
Telefon (05232) 9522-0
Fax (05232) 9522-50

lage@lz.de

Wolfgang Becker (be) -11
Cordula Gröne (co) -13

Anzeigen- und Leserservice
Telefon (05231) 911-333

Kartenservice
Telefon (05231) 911-113

Veranstaltungen

- **Männerfrühstück**, Andreas Haase (Detmold) referiert über „Integration der Flüchtlinge in Lippe“, Sa 9 Uhr, Gemeindehaus Stapelage, Billinghauser Straße 3 – 9.
- **Zirkus Krawalli – Artistik, Jonglage und Zauberei**, So 15 Uhr, Ziegeleimuseum, Hagen, Sprikernheide 77, Tel. (0 52 32) 9 49 00.
- **Allianz-Gebetsabend,** Sa 18 Uhr, Ev. Freikirche, Falkenstr. 24.

Vereine & Gruppen

- **Wanderung**, Wanderfreunde Hörste, Abfahrt mit eigenen Pkw, Sa 10.30 Uhr, Hörster Krug, Hörste.
- **Wanderung TuS Müssen**, So 9.30 Uhr, Sporthalle Billinghausen, Billinghausen.

Rat & Service

- **Pfadfindergruppe**, für Kinder ab sechs Jahren, Sa 14-16 Uhr, Pfadfinderheim, Am Obstgarten 1, Tel. (0 52 32) 6 66 15.
- **Kostenlose Führung**, So 11 Uhr, Ziegeleimuseum, Hagen, Sprikernheide 77, Tel. (0 52 32) 9 49 00.
- **Jugendtreff**, für Jugendliche ab 14 Jahren, Deutscher Kinderschutzbund Lage, Sa 18.30-21.30 Uhr, Jugendraum „Blue Point“, Lemgoer Straße 98.

Was ist los in Lippe?

- Weitere Veranstaltungen aus der Region gibt es im Internet unter:

LZ.de/will

Drei Kommunen wachsen zusammen

3L-in-Lippe: Die Regionalmanagerin Susanne Weishaupt hat zum Start ihrer Arbeit viele Mühen auf sich genommen. Der erste Bewilligungsbescheid für Vorhaben in Lage, Lemgo und Leopoldshöhe liegt vor

Das neue Schild ist angebracht: *Leader-Regionalmanagerin Susanne Weishaupt hat nun auch einen offiziellen Hinweis auf ihre Geschäftsstelle im Haus des Gastes in Hörste. Fachliche Unterstützung für ihre Arbeit erhält sie von einem regionalen Planungsbüro aus Hannover.* FOTO: BECKER

VON WOLFGANG BECKER

Lage-Hörste. Seit September ist Susanne Weishaupt als Managerin für die Leader-Region 3L-in-Lippe zuständig. In dieser Zeit ist das Gemeinschaftsprojekt von Lage, Lemgo und Leopoldshöhe ein gewaltiges Stück vorangekommen.

Vorläufiger Höhepunkt ihres Einsatzes war am Donnerstag im Haus des Gastes die Übergabe des ersten Zuwendungsbescheides von Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl in Höhe von 581.000 Euro an die drei Bürgermeister – Christian Liebrecht für Lage, Dr. Rainer Austermann für Lemgo und Gerhard Schemmel für Leopoldshöhe.

Die drei Kommunen können jetzt die ersten Vorhaben zur Steigerung der Lebensqualität im ländlichen Raum auf den Weg bringen. Welche das im einzelnen sein werden, entscheiden die an dem Prozess Beteiligten in den nächsten Tagen und Wochen. Insgesamt stehen für die Region 2,7 Millionen Euro an Fördermitteln zur Verfügung. 80 Prozent davon stammen von der Europäischen Union, 20 Prozent aus Nordrhein-Westfalen.

Ebenfalls am Donnerstag erfolgte in Hörste die Vertragsunterzeichnung mit dem Planungsbüro „mensch und region“ aus Hannover, das Susanne Weishaupt bei ihrer Arbeit unterstützt. „Dafür war eine europaweite Ausschreibung erforderlich“, erläutert die Regionalmanagerin. Die Arbeitsgemeinschaft „mensch und region“, die in Kooperation mit Consultants Sell-Greiser arbeitet, stehe für viele Jahre Erfahrung mit Leader-Prozessen und europäischem Förderrecht. „Sie kann zu der Gewinnung von weiteren EU-Mitteln für die Region beitragen“, so Susanne Weishaupt. In diesem Jahr gingen auf jeden Fall die ersten Projekte an den Start.

Mittlerweile hat die Lemgoerin ihre Tätigkeit als Gleichstellungsbeauftragte bei der dortigen Stadtverwaltung aufgegeben, um sich voll und ganz auf ihre Arbeit als Regionalmanagerin zu konzentrieren. Die ersten Wochen hier in Hörste waren bestimmt von viel Verwaltungsarbeit. Den Aufbau der Geschäftsstelle hat sie komplett alleine bewerkstelligt. War sie vorher als Beamtin in Lemgo tätig, so nimmt sie ihre Tätigkeit als Regionalmanagerin jetzt als Angestellte der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) von 3L-in-Lippe wahr. „Die Anfangszeit war nicht ganz leicht, aber ich bin froh, diesen Weg so gegangen zu sein und würde ihn auch noch einmal so gehen“, erklärt die Diplom-Verwaltungswirtin und Diplom-Betriebswirtin. Für die Beantragung und Aktivierung des Regionalmanagements sowie die Begleitung des europaweiten Ausschreibungsverfahrens für das regionale Entwicklungsbüro seien aus ihrer Sicht große bürokratische Hürden zu nehmen gewesen. „Die Rahmenbedingungen für die Bewilligung von EU-Mitteln sind sehr hoch. Das habe ich bei all meiner Verwaltungserfahrung so nicht erwartet.“ Dankbar sei sie für die gute Beratung und Unterstützung durch die Bezirksregierung Detmold.

Gut vorangekommen seien auch die Beziehungen zu den drei Verwaltungen von Lage, Lemgo und Leopoldshöhe. Auf strategischer Ebene befinde sie sich im ständigen Austausch mit den drei Bürgermeistern, die der LAG vorsitzen, und der Leader-Arbeitsgruppe, die im operativen Geschäft unterstützt. „Auf diese Weise wachsen drei verschiedene Kommunen ein Stück weit zusammen und lernen voneinander“, betont Susanne Weishaupt. Differenzen auf politischer Ebene gebe es nicht. **Kommentar**

Förderung der Lebensqualität

Aufgabe der Regionalmanagerin ist es, die Leader-Sache in die Hand zu nehmen, mit den Bürgern in Kontakt zu kommen, Ideen und Projekte zu entwickeln, bei der Antragstellung zu helfen und Kontakt mit der Bezirksregierung Detmold zu halten. Gefördert werden beispielsweise Vorhaben für bürgerschaftliches Engagement und Mitverantwortung, für zukunftsfähige Dörfer und Stadtquartiere, regionale Wertschöpfung, Lebensqualität und Gemeinschaft. Außerdem können über die Geschäftsstelle von Susanne Weishaupt Gelder für Pläne, die der Förderung von Bildung, Kultur und Umwelt dienen, beantragt werden. (be)

KOMMENTAR

Europa ist gar nicht weit weg

VON WOLFGANG BECKER

Europakritische Stimmen verspotten Brüssel allzu oft als Normengeber für den Krümmungswinkel von Bananen. Mit dem von der Europäischen Union unterstützten Leader-Projekt aber wird die EU für den einzelnen Bürger in den Städten und Gemeinden endlich nachvollziehbarer. Und auch in die andere Richtung, nach Brüssel, funktioniert Leader. Dort wird wahrgenommen, was den Menschen in kleinen regionalen Einheiten wichtig ist, was sie brauchen, um die Lebensqualität zu steigern und letztlich die Attraktivität und Zukunftsfähigkeit ländlich strukturierter Kommunen zu erhöhen. Insofern kommt der Geschäftsstelle von 3L-in-Lippe in Hörste eine nicht zu unterschätzende Bedeutung zu. Hier werden Projekte auf den Weg gebracht, die in der Zukunft allen zugute kommen und – das ist das Wichtigste – die von allen Beteiligten selbst initiiert und erarbeitet worden sind. So kann Europapolitik richtig funktionieren.

WBecker@lz.de

Winterliche Lichterhäuser

Lage-Hagen. Noch freie Plätze hat das Ziegeleimuseum Lage am heutigen Samstag, 14. Januar. Unter Anleitung von Museumspädagogin Andrea Henkel werden von 11 bis 13 Uhr Häuser getöpfert, die bestückt mit einem Teelicht Wärme und Helligkeit in die dunkle Jahreszeit bringen. Das Angebot ist für Kinder zwischen fünf und zehn Jahren geeignet. Teilnahmegebühr samt Material: 7 Euro. Anmeldung: Tel. (05232) 94900.

Der Erker ist komplett abgebaut

Abriss: Spezialisten bergen tonnenschweres Stück vom ehemaligen Rathaus II. Bis zum Einbau in den neuen Komplex wird es zwischengelagert

Es ist vollbracht: *Der untere Teil des Erkers schwebt mit Hilfe eines Autokrans auf einen Tieflader. Nun steht dem Komplett-Abriss der Rathäuser II und IIa nichts mehr im Wege.* FOTO: BECKER

Lage (be). Zweiter Akt der Rettungsaktion für den Erker des ehemaligen Rathauses II: Mitarbeiter der Firma Böhner aus Detmold haben jetzt das unteren Teil herausgelöst und auf einen Anhänger verladen.

In der vergangenen Woche war der Fries auf die gleiche Art und Weise abgebaut worden (die LZ berichtete). Das jetzt geborgene Stück wiegt 5,8 Tonnen, das mit den Verzierungen war 400 Kilo leichter.

Zunächst musste eine Konstruktion aus Eisenträgern angebracht werden, mit deren Hilfe das Fassadenteil gesichert und geborgen werden konnte. Zuvor waren Schlosser der Firma Grunowski aus Pivitsheide im Einsatz. Sie mussten die Eisenträger, mit dem das tonnenschwere Stück aus Kalk-Mörtel befestigt war, abtrennen. „Alles hat bei dem außergewöhnlichen Einsatz sehr gut und reibungslos geklappt“, so Boris Böhner. Die Teile werden bis zum Einbau in den Komplex, der an die Stelle vom Rathaus II und IIa (ehemaliges Karbach-Haus) tritt, auf dem Gelände des Klärwerks an der Pottenhauser Straße eingelagert.

Neue Perspektiven entwickeln

Programmvorschau: Die Volkshochschule Lippe-West bietet 407 Veranstaltungen und Kurse im kommenden Halbjahr an. Die Anmeldungen können sofort erfolgen

Lage (co). Die meisten Kurse und Veranstaltungen im Veranstaltungsheft finden sich unter der Rubrik „Gesundheit“: 173 sind für das nächste halbe Jahr angekündigt. Darunter fallen sanftes Faszien-Training ebenso wie ein Besuch bei einer Kaffeerösterei.

Ein umfangreiches Programm haben die vier Fachbereichsleiterinnen vorbereitet; es ist schon länger online einsehbar; die Broschüren liegen ab sofort aus. Für mehr Übersichtlichkeit ist der Fachbereich Integration neu hinzugekommen. Katharine Lammert ergänzt deshalb seit dem vergangenen Jahr das Team.

Integration: „Der Deutsch-Bereich hat uns in 2016 sehr beschäftigt und tut es auch weiterhin“, verdeutlicht VHS- Direktorin Ute Reichert. Die Zahl der Alphabetisierungskurse stieg um 80 Prozent. Katharine Lammert geht davon aus, dass in den nächsten Monaten sechs Orientierungskurse stattfinden werden. Viele der Asylbewerber hätten erst auf eine Zusage vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge warten müssen. Ein weiteres Problem sei es, entsprechend qualifizierte Dozenten zu finden.

Gesundheit: Neu sind etwa eine Einführung ins Geocaching, die digitale Schatzsuche. In Kooperation mit Naturschutzverbänden geht es bei Vorträgen um die lippischen Fließgewässer oder die europäische Wildkatze. Dank der Zusammenarbeit mit dem TuS Ehrentrup und Fitnessstudios können auch derzeit stark nachgefragte Freizeitangebote wie Bogensport und Intervalltraining angeboten werden.

Gesellschaft: „Wir stellen fest, dass langfristiges Planen gerade im Sommer nicht mehr gewünscht wird“, sagt Ute Reichert. Deshalb finden auch wieder etliche Tagesausflüge, Besichtigungen (Burg Sternberg und Landgericht) statt. Fachbereichsleiterin Dr. Ute Heider verweist auf steigendes Interesse von Teilnehmern über 50 Jahre an Weiterbildung.

Verantworten die Kursusauswahl: *(von links) VHS-Chefin Ute Reichert und die hauptamtlichen pädagogischen MitarbeiterinnenKatharine Lammert, Dr. Petra Heider und Claudia Tunsch.* FOTO: GRÖNE

Beruf: Hier hat die VHS 73 Kurse im Angebot, auch anerkannte Bildungsurlaube. Beim iPad-Club können Teilnehmer auch nur zu einzelnen Terminen kommen und ihre Fragen loswerden. Infos zu E-Readern gibt es in Zusammenarbeit mit Büchereien.

Sprachen: Neue Kurse beginnen beispielsweise in Arabisch, Chinesisch (Osterferien), Latein, Niederländisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Spanisch, Tschechisch und weiteren Sprachen.

Kultur: Auf neue Fotokurse verweist schon das Titelbild des Programmheftes: eine Kamera. Der Titel „Neues Perspektiven entdecken“ steht für den Wunsch des Teams, dass möglichst viele Menschen die Angebote zur persönlichen Entfaltung nutzen mögen.

Das Programmheft ist im Technikum und in vielen Standorten der Stadtverwaltung erhältlich.